

In welchem Europa wollen wir leben? EKG-Schüler diskutieren

Im Vorfeld des Europatags am 9. Mai hat sich das Erich-Kästner-Gymnasium am Donnerstag und Freitag mit der Fragestellung „In welchem Europa möchtest du leben?“ auseinandergesetzt. Beim Auftakt ging es für den zehnten Jahrgang der zertifizierten Europaschule um die Analyse der bestehenden Union und ihre derzeitigen Herausforderungen. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth erinnerte als Gastrednerin daran, dass Europa eine Erfolgsgeschichte des Friedens, der Freiheit

und des Wohlstands sei. Noch ihre Eltern hätten von Kriegserlebnissen berichtet, während ihre Söhne Schulen in Irland besuchten. Sie rief die Schüler auf, als „die wichtigsten Player“ Europas aktiv zu werden, Politikern ihre Bedenken mitzuteilen, Entscheidungen kritisch zu hinterfragen – und im Zweifel für das europäische Projekt zu demonstrieren. Vertieft wurden die Themen in mehreren Workshops. Ein Laaten-Spaziergang mit Stadtsprecher Matthias Brinkmann und EKG-Lehrer Tobias

Franz etwa wurde zum „Schulweg durch die Europäische Union“, bei dem Schüler des achten Jahrgangs unter anderem den Partnerschaftshain vor dem Rathaus, das von der EU geförderte Stadthaus und das europäische FFH-Schutzgebiet Leinemasch besichtigten. Im Workshop Flucht und Verfolgung ging es hingegen um die Flüchtlingsfrage, in einem Musik-Workshop wurde ein Europasong komponiert, im Kunstworkshop konnten Schüler Zukunftsvisionen zeichnen.

jd



Im Workshop Flucht und Verfolgung beschäftigen sich die EKG-Schüler mit der Flüchtlingsfrage. FOTO: PRIVAT